

Dies ist eine Internetversion. Das Original
finden Sie im Hauptakt, einzusehen im
Stadtplanungsamt.

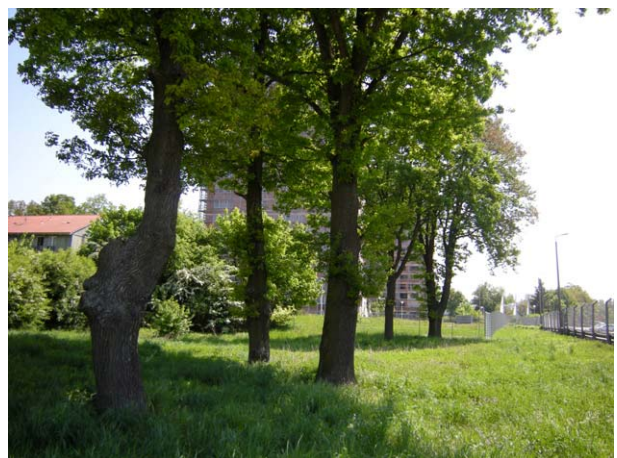


Stadt Nürnberg

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

zum Bebauungsplan Nr. 4595 "Beuthener Straße"

Relevanzprüfung



16.6.2011

Bearbeiter: Sebastian Klebe (Dipl. Ing.)
Landschaftsarchitekt BDLA SRL
aufgestellt: 16.6.2011



Sebastian Klebe · Landschaftsarchitekt
Diplom Ingenieur · BDLA · SRL
Glockenhofstr. 28 · 90478 Nürnberg
Fon 0911/33 19 96 · Fax 0911/33 19 68
info@landschaftsplanung-klebe.de
www.landschaftsplanung-klebe.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung.....	2
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	2
1.2 Datengrundlagen.....	2
1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	3
2 Wirkungen des Vorhabens.....	3
3 Maßnahmen zur Vermeidung.....	4
4 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funk-tionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)	4
5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten.....	4
5.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	4
5.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	4
5.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	5
5.1.2.1 Säugetiere	5
5.1.2.2 Reptilien	6
5.1.2.3 Amphibien	6
5.1.2.4 Libellen	6
5.1.2.5 Käfer	6
5.1.2.6 Tagfalter, Nachtfalter	7
5.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	7
6 Gutachterliches Fazit.....	10

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Bebauungsplan Nr. 4595 "Beuthener Straße" in Nürnberg sieht die Errichtung eines großen Bürogebäudes mit den zugehörigen Außenanlagen einschließlich einer Tiefgaragen-Zufahrt vor. Außerdem soll der vorhandene Fußweg zur S-Bahn-Haltestelle Frankenstadion nach Westen verlegt werden. Der Untersuchungsraum der saP schließt die folgenden an den eigentlichen Eingriffsbereich angrenzenden Bestände mit ein:

- Biergarten „Gärtla“ im Westen mit altem Laubbaumbestand (Teile liegen im Eingriffsbereich)
- Kleingärten im Norden, z.T. mit altem Laubbaumbestand
- Bahntrasse nördlich der Kleingärten
- Randbereich des ehemaligen Grundig-Geländes im Osten mit einigen kleineren Hecken an der Grundstücksgrenze

Der größte Teil des Eingriffsbereichs liegt brach und ist zu einem relativ großen Teil stark verbuscht; es haben sich vorwaldähnliche Bestände eingestellt, die von jungen Birken und Pappeln dominiert werden und nur wenige stärkere Laubbäume (u.a. Birken, Eichen, Robinien) enthalten. In den Randbereichen zu den offenen Flächen dominieren größere Sträucher (u.a. Weißdorn). Außerhalb der verbuschten Bereiche stehen 6 jüngere Eichen (in der Nähe der verbuschten Bereiche), 5 alte Eichen (im Südosten an der Beuthener Straße) und eine ebenfalls jüngere Baumgruppe zwischen Biergarten und Fußweg zur S-Bahn aus Eichen (vgl. Baumbestandsplan). Teilflächen werden zur Ablagerung von Erde, Baumaterialien und organischen Abfällen genutzt und sind z.T. mit einer dichten Brennesselflur bewachsen. Im Nordosten besteht ein unverbuschter Bereich mit z.T. lückiger Ruderalvegetation eher trockener Standorte, im Südosten eine große, dicht geschlossene, grasreiche Brache mesotropher Standorte. Die übrigen Bereiche sind unbewachsen und durch regelmäßigen LKW-Verkehr verdichtet (offener Boden/Lehm, nur kleinflächig Schotter). Der östliche Randbereich des Biergartens ist ebenfalls vom geplanten Eingriff betroffen; hier müssen voraussichtlich mindestens 5 Altbäume (v.a. Spitz-Ahorne) gerodet werden.

In der vorliegenden saP werden die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Artenschutzkartierung (digitale Daten, BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ, Stand: 2011)

- Internetangebot des LfU zur saP (homepage BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ, <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm>, Stand: 2011)
- Brutvogelatlas Bayern (BEZZEL ET AL. 2005: Brutvögel in Bayern. Ulmer, Stuttgart.)
- Fledermausatlas Bayern (MESCHEDE & RUDOLPH 2004: Fledermäuse in Bayern. Ulmer, Stuttgart.)
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, 2003- 2006: Das Europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69, Band 1- 3.

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgend dargestellten Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 24. März 2011 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“.

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

Durch die geplante Bebauung gehen ca. 1,4 ha Fläche verloren (v.a. unterschiedlich strukturierte Brachfläche, aber auch Teile des Altbaumbestands im Biergarten und der asphaltierte Fußweg zur S-Bahn) verloren (Bestandsbeschreibung s.Kap. 1.1).

Außerdem entstehen entsprechend der im Zuge des Bauleitplanverfahrens noch zu treffenden Festsetzungen des Bebauungs- mit Grünordnungsplans Grünflächen, z.T. mit Gehölzpflanzungen. Diese können potentielle Lebensstätten für geschützte Arten bieten, was zwar nicht Gegenstand der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung ist, aber an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben sollte. Das selbe gilt für die geplante Dachbegrünung auf der gesamten Dachfläche. Ebenso ist von Bedeutung, dass die nordöstlich an den Eingriffsbereich angrenzenden Altbaumbestände, der Altbaumbestand im Südosten des Geltungsbereichs und der Großteil der Bäume im Biergarten erhalten bleiben sollen.

Während der Bauzeit entstehen Lärmbelastungen, die jedoch vor dem Hintergrund der unten dargestellten Vorbelastung zu sehen sind. Eine Flächeninanspruchnahme über den oben beschriebenen Eingriffsbereich hinaus (Bauraum, Baustraßen) soll vermieden werden.

Da es sich um einen Bürostandort handelt (kein Gewerbelärm) und bereits starke Vorbelastungen bestehen (Bahntrasse, Biergarten-Nutzung, Lärm beim Norsiring-Rennen und bei Großveranstaltungen im Stadion), sind die betriebsbedingten Belastungen voraussichtlich gering und beschränken sich auf eine Zunahme des Verkehrsaufkommens (Parken jedoch größtenteils in einer Tiefgarage).

3 Maßnahmen zur Vermeidung

Abschließende Aussagen über erforderliche Konfliktvermeidungsmaßnahmen können erst nach Abschluss der saP (inkl. faunistischer Kartierungen) getroffen werden. Die folgenden Maßnahmen sind jedoch bereits nach den bisherigen Erkenntnissen erforderlich, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern:

Zum Schutz des Gelbspöters (*Hippolais icterina*) und der Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) sind die Gehölzrodungen einschließlich der Rodungen der stark verbuschten Bereiche außerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 31. August durchzuführen.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die im Zuge des Bauvorhabens erforderlichen Rodungen von Bäumen gemäß Art. 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG außerhalb des Zeitraums vom 1. März bis 30. September erfolgen müssen. Dies trägt zur Konfliktvermeidung bei, indem Eingriffe in die Lebensstätten von Tierarten im für die Reproduktion entscheidenden Zeitraum vermieden werden.

4 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Erst nach Abschluss der saP (inkl. faunistischer Kartierungen) kann entschieden werden, ob europarechtlich geschützte Arten im Hinblick auf den Erhaltungszustand der (potentiellen) Populationen beeinträchtigt werden und ob bzw. welche Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) erforderlich werden.

5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

5.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

5.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2 der Formblätter): **Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Pflanzenarten

Vom geplanten Vorhaben werden keine nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Pflanzenarten betroffen, da entsprechende Standorte, die durch besondere Feuchtigkeit oder Trockenheit bzw. Waldvegetation gekennzeichnet sind, im Geltungsbereich nicht vorkommen. Der **Europäische Frauenschuh** kommt zwar im Bereich des Blattschnittes 6532 (Nürnberg) der Topographischen Karte (Maßstab 1:25.000) vor, jedoch nur in Laubwäldern auf kalkreichen Böden.

5.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

5.1.2.1 Säugetiere

Ob vom geplanten Vorhaben nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützte Säugetierarten betroffen werden, kann erst anhand faunistischer Kartierungen entschieden werden, da der durch das Bauvorhaben beeinträchtigte Altbaumbestand im Biergarten Lebensräume aufweist, die evtl. als Fortpflanzungs- und Ruhestätten für einige **Fledermausarten** geeignet sind. Dazu zählen die folgenden Arten: Braunes Langohr (nur selten in Baumhöhlen), Mückenfledermaus (nur selten Quartiere an Bäumen), Abendsegler, Flughautfledermaus und Wasserfledermaus. Die (potentiellen) Populationen dieser Arten sind durch faunistische Kartierungen zu quantifizieren und im Rahmen der saP weiter zu untersuchen.

Weitere Fledermausarten finden im Eingriffsbereich geeignete Lebensräume, jedoch nur als Jagdhabitat, da sie für Wochenstuben, Winter- und Sommerquartiere Gebäude benötigen: Graues Langohr, Kleine Bartfledermaus, Zwergfledermaus und Zweifarbfledermaus. Da in der

näheren Umgebung ausreichend andere, als Nahrungshabitat geeignete Flächen existieren, können diese Arten nach der Erheblichkeitsschwelle (Kriterium E) ausgeschlossen werden.

5.1.2.2 Reptilien

Die beiden einzigen nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Reptilienarten, die im Bereich des Blattschnittes 6532 (Nürnberg) der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 vorkommen, sind die Schlingnatter und die Zauneidechse.

Für die **Schlingnatter** fehlen entsprechend großflächige, offene Trockenstandorte und Felsen. Im Rahmen der faunistischen Kartierungen sollten Vorkommen der Art trotzdem überprüft werden.

Vorkommen der **Zauneidechse** bestehen laut Artenschutzkartierung in der näheren Umgebung rund um den Eingriffsbereich in Entfernungen von 0,5 bis 2 km. Auch an der Bahntrasse 600 m westlich und 1,4 km östlich des BBP-Geltungsbereiches kommt die Zauneidechse demnach vor. Es ist daher davon auszugehen, dass die Art auch den Bahndamm nördlich des Baugrundstücks besiedelt. Im eigentlichen Eingriffsbereich findet die Art suboptimale Lebensräume vor: offene Böschungen und unbewachsene Stein- oder Schutthaufen fehlen, statt dessen sind die Baumaterial- und Erdablagerungen von dicht geschlossenem Brennesselbewuchs überdeckt. Es bestehen zwar größere unbewachsene Erd- und kleinräumig Schotterflächen, diese weisen aber keine als Versteck geeigneten Strukturen auf und sind durch LKW-Verkehr stark gestört. Da die angrenzenden Bereiche der Bahntrasse der Art deutlich bessere Habitatbedingungen bieten, ist eine an den Eingriffsbereich gebundene, stabile lokale Population der Zauneidechse nicht zu erwarten. Dies sollte jedoch durch faunistische Kartierungen überprüft werden.

5.1.2.3 Amphibien

Vom geplanten Vorhaben werden keine nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Amphibienarten betroffen, da im Geltungsbereich keine entsprechenden Lebensräume vorhanden sind.

5.1.2.4 Libellen

Vom geplanten Vorhaben werden keine nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Libellenarten betroffen, da keine entsprechenden Lebensräume (Bäche, Kleingewässer, Seen, Teiche, Hochmoore) vorhanden sind.

5.1.2.5 Käfer

Die einzige saP-relevante Käferart, deren Verbreitungsgebiet den Untersuchungsraum einschließt, ist der **Eremit**. Diese Art besiedelt alte, anbrüchige, meist einzeln stehende Laubbäume (v.a. Eichen, aber auch Linden, Buchen, alte Obstbäume, Kopfweiden, Eschen, Kastanien, Walnüsse und exotische Baumarten in Parks). Solche Bäume sind im direkten Eingriffsbereich nicht vorhanden (vgl. Baumbestandsplan). Alte, starke Eichen gibt es lediglich entlang der Bahntrasse (z.T. totholzreich; Bäume bleiben erhalten) und im Südosten an der Beuthener Straße (hier kaum Totholz; Bäume bleiben erhalten). Die Bäume im Biergarten sind für den Eremiten größtenteils nicht geeignet (meist Ahorn, kaum Totholz infolge intensiver Baumpflege), sollten jedoch im Rahmen der faunistischen Kartierungen genauer auf ihre Habitateignung untersucht werden.

5.1.2.6 Tagfalter, Nachtfalter

Die nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Schmetterlingsarten kommen lediglich in Feuchtwiesen, Quellfluren, sonstigen Feuchthabitaten, Wäldern und Trockengebieten sowie an Waldrändern vor. Da diese Lebensräume im von der Planung beeinträchtigten Bereich nicht vorhanden sind, werden die entsprechenden Arten von der Planung nicht betroffen. Die einzige Ausnahme bildet der an Nachtkerzen als Wirtspflanze gebundene Nachtkerzenschwärmer. Diese Art kommt zwar gemäß der Verbreitungskarte in BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ, <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm> auf dem TK25-Blattschnitt Nürnberg nicht vor, ist jedoch im Naturraum wie auch in und um Nürnberg lückenhaft nachgewiesen und tritt mit unterschiedlicher Stetigkeit auf. Die Larvallebensräume sind sehr unterschiedlich und reichen von Waldrändern, Gräben, Ruderalflächen bis zu Hochstaudenfluren mit Vorkommen der Nahrungspflanzen. Im Rahmen der faunistischen Kartierungen sollte die Art ebenfalls erfasst werden.

5.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögel oder ihrer Entwicklungsformen.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**
Die Verletzung oder Tötung von Vögel und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

, sind Die hier zu betrachtenden Habitate sind die stark verbuschten Flächen, die heckenartigen Bestände, die geschlossenen Gras- und Krautfluren, die offenen oder spärlich bewachsenene Erd- und Schotterflächen und der östliche Teil des Altbaumbestands im Biergarten (Ahorn).

Die folgende Beschreibung der zu erwartenden Auswirkungen auf Brutvogelarten wird nach angesichts der vorhandenen Lebensräume relevanten ökologischen Gilden gegliedert. Auf besonders erwähnenswerte Arten wird einzeln eingegangen.

Garten- und Siedlungsrand bewohnende Vogelarten nutzen die im Eingriffsbereich vorhandenen Gras- und Krautfluren sowie die heckenartigen Gehölzstrukturen, einige benötigen zur Brut jedoch größere Bäume. Zu den Arten dieser Gilde gehören größtenteils weitverbreitete, ungefährdete Arten wie z.B. Eichelhäher, Elster, die meisten Meisenarten, Zaunkönig, Star, Amsel, Rotkehlchen, Buchfink, Girlitz, Grünfink, Zilpzalp und Stieglitz. Viele dieser Arten wurde im Rahmen der Artenschutzkartierung in der Kleingartenanlage südlich der Beuthener Straße beobachtet. Aufgrund der Häufigkeit dieser Vogelarten ist die Wirkungsempfindlichkeit gegenüber dem geplanten Projekt so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können. Die erwähnten Arten wurden im Rahmen der Relevanzprüfung (s. Tabelle) nach dem Kriterium E (Erheblichkeitsschwelle) ausgeschlossen. Die **Saatkrähe** braucht zur Brut größere Altbäume wie die im Biergarten vorhandenen und ist deshalb im Rahmen der faunistischen Kartierungen zu untersuchen. Gleiches gilt für den **Baumfalken**, der ebenfalls in Altbäumen brütet und im Siedlungsbereich vorkommt. Der **Kuckuck** kommt zwar in strukturreichen Stadtrandbereichen im Wechsel mit lichten Wäldern und offener Kulturlandschaft vor, meidet jedoch geschlossene Waldflächen und ist daher im Untersuchungsraum nicht zu erwarten. Der **Turnfalke** kommt zwar im Siedlungsbereich vor, finden jedoch im Eingriffsraum keine geeigneten Brutstandorte (Gebäude). Die **Klappergrasmücke** kommt laut Artenschutzkartierung in der Kleingartenanlage südlich der Beuthener Straße vor. Sie brütet in Hecken und niedrigen (Dorn-) Sträuchern in Parks, Friedhöfen, Gärten mit dichten, vorzugsweise niedrigen Büschen, in Feldgehölzen und dichten Einzelbüschen an Dämmen. Eingriffe in Brutvorkommen dieser Art können vor Ort somit nur ausgeschlossen werden, wenn die Gehölzrodungen außerhalb der Brutzeit der Art (April bis Juli) durchgeführt werden (s. Kap. 3). Bei Einhaltung dieser Konfliktvermeidungsmaßnahme ist die Art nach der Erheblichkeitsschwelle auszuschließen (Kriterium E).

Einige **Vogelarten der Wälder und Waldränder** nutzen die offenen und verbuschten Flächen im Eingriffsbereich vermutlich zur Nahrungssuche, brüten jedoch in den Waldgebieten und Waldrandbereichen nördlich und nordöstlich des Untersuchungsraumes. Dazu gehört z.B. die **Waldohreule**. Da sich in der näheren Umgebung ausreichend ähnlich strukturierte Flächen als Nahrungshabitat anbieten (Gärten, Brachflächen), können auch diese Arten nach dem Kriterium E (Erheblichkeitsschwelle) ausgeschlossen werden. Brutvorkommen des **Sperbers** können jedoch nicht ausgeschlossen werden (Altbäume im Biergarten) und sind im Zuge der faunistischen Kartierungen zu untersuchen.

Der **Gelbspötter**, der im Übergangsbereich zwischen den beiden oben genannten ökologischen Gilden anzusiedeln ist, kommt laut Artenschutzkartierung in der Kleingartenanlage südlich der Beuthener Straße und im Wald um die Sportplätze südlich des Frankenstadions vor. Er brütet in höheren Sträuchern und Laubbäumen in lockeren, sonnigen Laubbeständen mit einzelnen hohen Bäumen, oft in Auen und Feuchtbereichen. Eingriffe in Brutvorkommen des Gelbspötters können vor Ort nur ausgeschlossen werden, wenn die Gehölzrodungen außerhalb der Brutzeit der Art (Mai bis August) durchgeführt werden (s. Kap. 3). Bei Einhaltung dieser Konfliktvermeidungsmaßnahme ist die Art nach der Erheblichkeitsschwelle auszuschließen (Kriterium E).

Spechte finden im Altbaumbestand im Biergarten potentielle Brutbäume vor. Daher sind die folgenden Arten im Rahmen der faunistischen Kartierungen und des weiteren Verfahrens zur saP zu untersuchen: Grauspecht, Grünspecht, Kleinspecht. Der Grünspecht nutzt zudem die offenen Flächen im Eingriffsbereich wahrscheinlich zur Nahrungssuche, findet dafür jedoch in der näheren Umgebung genügend Ausweichräume (so wurde er z.B. 1994 im Rahmen der Artenschutzkartierung in der Kleingartenanlage südlich der Beuthener Straße beobachtet). Der Buntspecht

ist in Bayern häufiger und ungefährdeter Brutvogel und kann deshalb über die Erheblichkeitsschwelle ausgeschlossen werden.

Vorkommen von **Höhlenbrütern** sind v.a. in den die Altbäumen im Biergarten nicht auszuschließen und sollten im Rahmen der faunistischen Kartierungen untersucht werden. Hierzu zählen der Waldkauz und ggf. die Hohltaube.

Arten offener oder spärlich bewachsener Brachen finden hier angesichts der starken Verbuschung und der sehr geringen Größe der spärlich bewachsenen Gras- und Krautfluren keine geeigneten Lebensraumbedingungen vor. Hierzu gehören die **Haubenlerche** und der **Bluthänfling**. Letztere Art brütet zwar unter anderem in Hecken, benötigt aber zur Nahrungsaufnahme eine niedrige, samentragende Krautschicht, die hier nicht vorhanden ist.

6 Gutachterliches Fazit

Wie aus der oben angeführten Aufstellung ersichtlich, können Beeinträchtigungen saP-relevanter, nach europäischem Recht geschützter Tierarten durch die geplanten Baumaßnahmen v.a. aufgrund der geplanten Eingriffe in den Altbaumbestand im Biergarten nicht ausgeschlossen werden, die zu einer Verschlechterung des vorhandenen Erhaltungszustands der (potentiellen) Populationen kommen führen können. Daher sind faunistische Kartierungen und eine vollständige saP für die in der vorliegenden Relevanzprüfung ermittelten Arten durchzuführen.

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

Spalte „Habitat“: z.T. Ergänzungen (zusätzlich zur Tabellengrundlage der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Hab
Fledermäuse										
X	X	X			Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	x	W G S
X	0				Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	3	x	W Bäume
X	X	X			Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x	W S K
0					Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	V	x	K S
0					Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	W S K Gebäude, Bäume
X	X	0			Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	S K
X	0				Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	S W K G
0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x	K S
0					Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	W S Gebäude
X	X	0			Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x	K S W G Gebäude
0					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	K S W
X	0				Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	2	G	x	W laubreiche Wälder
X	0				Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	1	x	W K S Bäume, Gebäude
X	X	X			Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	S K W Verbreitung noch unklar; Funde in Nürnberg
0					Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	2	x	K S W
X	X	X			Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	W G Bäume; Wasser- nähe

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Hab
X	X	X			Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x	G W Bäume, Wasser- nähe
0					Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	S
0					Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	1	x	S K W G
X	X	0			Zweifarbflodermas	Vespertilio discolor (Vespertilio murinus)	2	G	x	G K S Gebäude
X	X	0			Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrel- lus	-	-	x	S K G Gebäude (Spalten)

Säugetiere ohne Fledermäuse

0					Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	W
	0				Biber	Castor fiber	-	3	x	G
0					Birkenmaus	Sicista betulina	G	2	x	W WR K
	0				Feldhamster	Cricetus cricetus	2	2	x	K
	0				Fischotter	Lutra lutra	1	1	x	G
0					Haselmaus	Muscardinus avella- narius	-	V	x	W
0	0				Luchs	Lynx lynx	1	2	x	W
0	0				Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x	W

Kriechtiere

0					Äskulapnatter	Elaphe longissima	1	1	x	W TS
	0				Europäische Sumpfschild- kröte	Emys orbicularis	1	1	x	G GN
0					Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x	TS
X	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	2	x	TS
0					Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	TS
X	X	X			Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	TS H WR S

Lurche

0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	R	x	W HG
0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	G GN SB
0					Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	G SB W
X	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x	G GN W
0					Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	D	G	x	G W M
X	0				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x	G S

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Hab
X	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x	G S SB L
X	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x	G GN H WR F
0	0				Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x	G M F
0	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x	G W F
0					Wechselkröte	Bufo viridis	1	2	x	G S L

Fische

	0				Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	R	x	G-F
--	---	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---	-----

Libellen

0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	B, S
0	0				Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x	T, S, HM
0					Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	T, S,
X	0				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x	HM, T
X	0				Grüne Keiljungfer, Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia (O. serpentinus)	2	2	x	B
0					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x	T, HM, KG

Käfer

0					Großer Eichenbock, Eichenheldbock	Cerambyx cerdo	1	1	x	WL P alte Eichen im Einzelstand!
0					Scharlachkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x	WL
	0				Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x	St
X	X	X			Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x	WL P
0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x	WL

Tagfalter

0					Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	1	x	Wr W F
0					Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x	Wr W
0					Thymian-Ameisenbläuling	Glaucopsyche arion (Maculinea arion)	3	2	x	T
X	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopsyche nausithous (Maculinea nausithous)	3	3	x	Fw

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Hab
0	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glauropsyche teleius (Maculinea teleius)	2	2	x	Fw
0					Gelbringfalter	Lopinga achine	2	1	x	Wr W
0					Flussampfer-Dukatenfalter ¹	Lycaena dispar	-	2	x	F
0	0				Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	1	x	Fw Fq
0					Apollo	Parnassius apollo	2	1	x	T
0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	1	x	Wr W

Nachtfalter

0					Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x	WR W
0					Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	1	1	x	T WR
X	X	X			Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpinus	V	V	x	T W

Schnecken

	0				Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x	L P
	0				Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x	F

Muscheln

X	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	F
---	---	--	--	--	-----------------------------------	--------------	---	---	---	---

¹ Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	Hab
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x	WA
0					Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x	GS
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x	MF
0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	LA
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x	GS
X	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	WL
0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x	MB
0					Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x	FN
0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	MS
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x	GU
0	0				Sumpf-Glanzkräut	Liparis loeselii	2	2	x	FN
0	0				Froschkraut	Luronium natans	00	2	x	GU
0	0				Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x	GU
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x	MK WK
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x	FN
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x	MK
0	0				Prächtiger Dünnpfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x	MF

B Vögel

Ergänzungen (zusätzlich zur Tabellengrundlage der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern): Spalte „Habitat“:

V - Vorkommen lt. Brutvogelatlas Bayern;

Hab - Habitat lt. Brutvogelatlas Bayern (G = Gehölzbestände, O = Offenland, HO = Halboffenland, W = Wald, WR = Waldrand, S = Siedlungsbereich, FG = Feuchtgebiete, GW = Gewässer, GR = Grünland, A = Ackerlandschaft, HT = Halbtrockenrasen)

Brutvogelarten in Bayern 1996-1999 (nach Brutvogelatlas 2005: S. 33ff)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
	0				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-	GW
	0				Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-	GW
	0				Gaugans	Anser anser	-	-	-	Still-GW
	0				Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	GW
	0				Krickente	Anas crecca	2	-	-	GW

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
		0			Stockente	Anas platyrhynchos	-	-	-	GW
	0				Knäkenente	Anas querquedula	1	2	x	GW
	0				Löffelente	Anas clypeata	3	-	-	GW
	0				Kolbenente	Netta rufina	3	2	-	GW
	0				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-	GW
	0				Reiherente	Aythya fuligula	-	-	-	GW
	0				Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	GW
0	0				Gänsesäger	Mergus merganser	2	3	-	
X	0				Haselhuhn	Bonasa bonasia	V	2	-	Nadel-/Misch-W mit Beerensträuchern
0					Alpenschneehuhn	Lagopus mutus	2	R	-	
0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	1	x	
0	0				Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x	
X	0				Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	O, A, GR mit Hecken / Feld- rainen
X	0				Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-	O, A, GR, FG
0	0				Jagdfasan	Phasianus colchicus	-	-	-	Agrarlandschaft, HO
	0				Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	-	V	-	GW
	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-	GW
	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	V	x	GW
	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	V	-	GW
0	0				Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	1	x	GW-Ufer, FG
0	0				Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	FG, GW-Ufer (Schilf)
X	0				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	2	x	
X	0				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	GW, FG
0	0				Purpureiher	Ardea purpurea	1	2	x	GW
0					Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	3	x	Brut: W; Nah- rung: GR, GW
X	0				Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	Brut: S; N: GR, FG
0					Wespenbussard	Pernis apivorus	3	-	x	Brut: W, WR; Nahrung: W, WR, GR, FG, G, HT
	0				Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x	
0	0				Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	O, A

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
0	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	FG, GW-Ufer, A, GR, HO
X	0				Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	W / WR mit O
X	X	X			Sperber	Accipiter nisus	-	-	x	Brut: WR, Feld-G, Parks in S; Nahrung: HO / O, S
0	0				Rotmilan	Milvus milvus	2	V	x	Brut: W; Nahrung: O, GR, Brachen, Streuobst, GW
0					Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	Brut: WR, G; Nahrung: O, HO
X	X	0			Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x	Brut: W, G; Nahrung: O
X	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	3	3	x	S (mit Bruthilfen), W, Fels, Steinbrüche
X	X	X			Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	Brut: G (auch Gittermasten), Nahrung: O
X	0				Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x	Brut: Einzel-G, S; Nahrung: O, HO, A, GR, S
	0				Wasserralle	Rallus aquaticus	2	-	-	FG, GW-Ufer, Au-W, schmale Schilfbänder
	0				Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	GR, FG
	0				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	GW, FG
	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	GW
	0				Blässhuhn	Fulica atra	-	-	-	GW
	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x	O, A, Extensiv-GR, Brache
	0				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	Kiesflächen, Steinbrüche, Brachflächen (Gewässernähe)
	0				Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	2	x	Niedermoor, FG
	0				Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	GR, FG
X	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	-	-	W mit FG
X	0				Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	Moore, FG
0					Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x	
0					Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	W mit FG / GW

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
X	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	1	x	Fließ-GW, Kies-/Sandufer
	0				Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-	GW-Ufer / - Inseln
	0				Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	R	-	GW
0	0				Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	R	-	
0					Flussseeschwalbe	Sterna hirundo	1	V	x	
X	X	X			Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	W, alte Baumbestände
0					Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-	W, G, Friedhöfe, Parks, Alleen
0					Turteltaube	Streptopelia turtur	V	V	x	HO, WR, G, Streuobst
0					Türkentaube	Streptopelia decaocto	-	V	-	S, G (Parks, Friedhöfe)
X	0				Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	HO, GW-Ufer, lichte W
0					Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	Brut: S, Nahrung: O, A
X	0				Waldohreule	Asio otus	V	-	x	Brut: WR, G, FG; Nahrung: O, HO
0	0				Uhu	Bubo bubo	3	3	x	WR, Felsen, Steinbrüche
X	X	X			Waldkauz	Strix aluco	-	-	x	W, WR, G mit Altbäumen, S
0					Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	
X	0				Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x	W mit Altholz
	0				Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	O, Streuobst, kleinteilige A-/GR Landschaft
X	0				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x	Ältere W (totholzreiche Bäume)
0	0				Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	2	x	W mit Totholz, trockene (Sand-) Böden
X	0				Mauersegler	Apus apus	V	V	-	Brut: S; Nahrung: Luftraum
0					Bienenfresser	Merops apiaster	2	R	x	
X	0				Eisvogel	Alcedo atthis	V	V	x	Langsame Fließ-GW mit dichtem Uferbewuchs, Abbruchkanten

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
X	0				Wiedehopf	Upupa epops	1	1	x	Strukturreiche W, Au-W, Streuobst, Weinbau, Extensiv-GR
X	0				Wendehals	Jynx torquilla	3	3	x	HO, G, Streuobst, Parks, Gärten, Alleen, WR, W (trocken/warm) mit Höhlen
X	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x	W (totholzreiche Bäume)
X	X	X			Grauspecht	Picus canus	3	V	x	Laub-(Misch-)W, Parks, Streuobst (totholzreiche Bäume)
X	X	X			Grünspecht	Picus viridis	V	V	x	Lichte W, WR, HO, HT, S mit altem Baumbestand, Streuobst
0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	R	x	
X	0				Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	V	x	W mit alten Eichen
0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	R	x	
X	X	0			Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-	Alle G mit altem Baumbestand
X	X	X			Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	-	-	W, G mit Altholz, HO, S mit Altbäumen
X	0				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	Laub-W, WR, größere G, verwilderte Obstgärten, Parks
X	0				Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-	O / HO mit G, WR, Streuobst
X	0				Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	x	O, HO mit G, FG, HT; extensiv genutzt, kleinteilig
0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	-	-	
X	X	0			Eichelhäher	Garrulus glandarius	-	-	-	Alle G
X	X	0			Elster	Pica pica	-	-	-	O, HO, S, G
X	0				Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes	-	-	-	Nadel-W
X	0				Dohle	Corvus monedula	V	-	-	S, W, G

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
X	X	X			Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	Brut: S (Alt-bäume), Nahrung: HO / O, GR, AU-W
X	X	0			Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-	Brut: W, G (Gittermasten); Nahrung: O
X	0				Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-	Brut: W, größere G, Felsen, Gittermasten; Nahrung: O
X	X	0			Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-	Nadel-W, Fichten-G
X	X	0			Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-	Nadel-W, Parks mit Nadel-G
X	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	GW, Ufer
X	X	0			Kohlmeise	Parus major	-	-	-	Alle Lebensräume mit G oder Nistkästen
X	X	0			Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-	Laub-G, W, S
X	X	0			Tannenmeise	Parus ater	-	-	-	Nadel-/Misch-W, Nadel-G auch in S
X	X	0			Haubenmeise	Parus cristatus	-	-	-	Nadel-/Misch-W
X	X	0			Sumpfbeise	Parus palustris	-	-	-	Laub-W, Laub-G, Obstgärten, Parks mit Baumhöhlen
X	X	0			Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-	Au-W, W mit FG
X	0				Haubenlerche	Galerida cristata	1	2	x	Kies-/Sand-/Brachflächen
X	0				Heidelerche	Lullula arborea	1	3	x	HO, HT, Abbaugebiete, flachgründige A, lichte W, WR
X	0				Feldlerche	Alauda arvensis	3	V	-	Offene Feldflur, A
X	X	0			Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-	W, Au-W, G, Gärten, Parks, Friedhöfe mit Altbäumen
0	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	V	V	x	Sand-/Kiesgruben, GW
X	0				Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	ländliche S, Stadtränder, O

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	
X	0				Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	Brut: S (v.a. ländlich), Nahrung: Luftraum
X	0				Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	-	Röhricht, FG, HT, Brachfl.
0					Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	Au-W, FG, GW-Ufer
0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	V	x	GW-Ufer, FG, Altröhricht
0					Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	2	x	FG, GW-Ufer, Gräben mit Hochstauden
X	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-	Schilfröhricht (GW, FG)
X	X	0			Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-	Hochstauden, FG, A, Gräben, Schilf
0					Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	2	x	Altschilfbestände
X	X	0			Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-	Lockere Laub-G, hohe Bäume und Gebüsche
	0	0			Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-	W
0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x	
X	X	0			Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-	Lockere W, Parks, G, Gärten mit Gebüschen
X	X	0			Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-	W, G, Parks, Gärten
X	X	0			Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-	W, G, S mit Gebüschen
X	0	0			Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-	HO, Gärten, Parks, FG, Obstwiesen
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	HT, Mittel-WR
X	X	0			Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	G, S, O, HO, WR
X	0				Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-	HO, extensive Agrarl.
X	X	0			Kleiber	Sitta europaea	-	-	-	W, G mit Altbäumen
0					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-	
X	0	0			Waldbaumläufer	Certhia familiaris	-	-	-	W mit Altholz

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
X	X	0			Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-	Laub-W, Parks, S mit Altbäumen
X	X	0			Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-	W mit FG / GW, Parks, Gärten mit Gebüsch
X	X	0			Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	-	W, G, S, GR, Obstwiesen
X	0				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-	schnell fließende, steinige GW
0					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	V	-	-	
X	X	0			Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	G in allen Landschaften (W, O, HO, S)
X	X	0			Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-	WR, Au-W, G, Friedhöfe, Parks mit Altholz
X	0	0			Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-	W, G (v.a. Fichtendickicht)
X	0	0			Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-	W
X	X	0			Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	-	-	-	WR, S, Parks
X	X	0			Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	-	-	-	W, G, Parks, Gärten (mit Nistkästen)
0					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	V	1	x	Laub-W, Au-W
0					Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	-	x	W (Altbäume) mit GW
X	X	0			Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-	W, G, Gärten, Parks
X	0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-	Au-W, W, Gebüsche, Parks, alte Gärten
0					Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	V	-	x	FG, Röhricht, Schilfbest.
X	X	0			Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-	S, WR, G, A, GR
X	0				Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V	-	W / WR, Parks, Gärten mit Altbäumen
0					Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	3	-	Extensiv-GR, FG, Brachfl.
0					Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	3	-	-	FG, Brachen

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
X	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	2	-	GR, Weinberge, Steinbrüche, Kies-/ Sandgruben
0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	
X	X	0			Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-	W / WR, G mit dichtem Gebüsch
0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	
X	X	0			Haussperling	Passer domesticus	-	V	-	S
X	0				Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	O, G, Siedlungsrand
X	X	0			Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-	Alle G
X	X	0			Girlitz	Serinus serinus	-	-	-	O, lockere G, S
0					Zitronenzeisig / Z.girlitz	Carduelis/Serinus citrinella	V	-	x	
X	X	0			Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-	W, S (Parks, Gärten), A / GR mit G
X	0	0			Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-	Fichten-/Misch-W
X	X	0			Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-	GR, G, S : Streuobst, Parks, Gärten, Brachen
X	0				Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-	Hausgärten, Friedhöfe, Parks (G+GR)
X	0				Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	Magerrasen+G, WR, Heide, Gärten
0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	R	x	HO, Feuchtbrachen
X	0				Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	-	-	-	Nadel-W, Fichten-G
X	X	0			Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-	W, Gärten, Parks mit Koniferen
X	X	0			Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-	W, WR, Parks, Friedhöfe mit alten Laubbäumen
X	0				Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	-	-	-	Fließ-GW mit Steilufer, steinig

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
X	0	0			Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-	O / HO, Brach-/ Ackerflächen, Kiesfl.
X	0				Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	V	-	FG, Extensiv-GR, kleinteilige A
X	0				Brachpieper	Anthus campestris	1	2	x	Magerrasen, Heide, Sand-/ Kiesfl., Industrieburachen
X	0				Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	Lichte W, WR
X	0				Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	-	-	O, HO, GR
0					Bergpieper	Anthus spinoletta	V	-	-	
X	0				Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	O, GR / A mit G
0					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	Steile Muschelkalk-/ Buntsandsteinhänge, extensiv
X	0				Ortolan	Emberiza hortulana	2	2	x	A mit Bäumen, Streuobst mit alten Hochstämmen
X	0				Rohrammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-	FG, GW-Ufer
X	0				Graumammer	Miliaria calandra	1	2	x	Extensive Landwirtschaft, Streuwiesen
0	0				Brandente	Tadorna tadorna	R	-	-	GW
	0				Eiderente	Somateria mollissima	R	V	-	GW
	0				Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x	GW
	0				Fischadler ²	Pandion haliaetus	2	3	x	GW
0	0				Kranich	Grus grus	-	-	x	
0	0				Seeadler	Haliaetus albicilla				GW
0	0				Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	1	1	x	
0	0				Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-	GW
X	X	0			Straßentaube	Columba livia f. domestica	-	-	-	S
0					Bartmeise	Panurus biarmicus	-	V	-	
0					Steinrötel	Monizicola saxatilis			x	
0	0				Rostgans	Tadorna ferruginea	-	-		
0					Steinhuhn	Alectoris graeca	0	0	x	

² Art wurde in die Fassung 11/2007 neu eingefügt

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	Habitat
0					Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1		
0					Zwergohreule	Otus scops	0	-	x	



Bearbeiter: Sebastian Klebe (Dipl. Ing.)
Landschaftsarchitekt BDLA SRL
aufgestellt: 16.06.2011

Sebastian Klebe · Landschaftsarchitekt
Diplom Ingenieur · BDLA · SRL
Glockenhofstr. 28 · 90478 Nürnberg
Fon 0911/33 19 96 · Fax 0911/33 19 68
info@landschaftsplanung-klebe.de
www.landschaftsplanung-klebe.de

laufende Nr	Art	deutscher Artname	Stammumfang (1m über dem Boden)	Vitalität	Bemerkungen
1	Quercus robur	Stiel-Eiche	240	gut	etwas Totholz
2	Prunus domestica ssp. domestica	Zwetschge	128	mäßig	
3	Betula pendula	Hänge-Birke	95	gut	
4	Quercus robur	Stiel-Eiche	140	schlecht	kaum Totholz
5	Quercus robur	Stiel-Eiche	100	gut	
6	Quercus robur	Stiel-Eiche	165	mäßig	
7	Quercus robur	Stiel-Eiche	108	schlecht	angeschüttet, mehrstämmig
8	Quercus robur	Stiel-Eiche	160	mäßig	leicht angeschüttet, kaum Totholz
9	Quercus robur	Stiel-Eiche	295	mäßig	
10	Quercus robur	Stiel-Eiche	175	mäßig	
11	Quercus robur	Stiel-Eiche	200	mäßig	Krone einseitig, kaum Totholz
12	Quercus robur	Stiel-Eiche	260	mäßig	kaum Totholz
13	Quercus robur	Stiel-Eiche	200	mäßig	kaum Totholz
14	Quercus robur	Stiel-Eiche	165	mäßig	kaum Totholz, mehrstämmig
15	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	80	gut	angeschüttet
16	Quercus robur	Stiel-Eiche	250	mäßig	
17	Robinia pseudoacacia	Robinie	100	mäßig	
18	Robinia pseudoacacia	Robinie	130	mäßig	
19	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	87	mäßig	
20	Carpinus betulus	Hainbuche	180	gut	
21	Quercus robur	Stiel-Eiche	172	gut	
22	Quercus robur	Stiel-Eiche	185	gut	
23	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	175	gut	dreistämmig
24	Quercus robur	Stiel-Eiche	150	gut	
25	Quercus robur	Stiel-Eiche	200	gut	
26	Quercus robur	Stiel-Eiche	180	gut	
27	Fraxinus excelsior	Esche	87	gut	
28	Carpinus betulus	Hainbuche	160	gut	
30	Quercus robur	Stiel-Eiche	90	mäßig	kaum Totholz
31	Quercus robur	Stiel-Eiche	168	gut	
32	Quercus robur	Stiel-Eiche	110	gut	
33	Quercus robur	Stiel-Eiche	125	schlecht	kaum Totholz
34	Quercus robur	Stiel-Eiche	98	mäßig	kaum Totholz
35	Quercus robur	Stiel-Eiche	90	mäßig	kaum Totholz
36	Quercus robur	Stiel-Eiche	92	mäßig	kaum Totholz
37	Quercus robur	Stiel-Eiche	115	mäßig	kaum Totholz
38	Quercus robur	Stiel-Eiche	125	mäßig	kaum Totholz
39	Quercus robur	Stiel-Eiche	80	schlecht	kaum Totholz
40	Quercus robur	Stiel-Eiche	220	mäßig	berankt, kaum Totholz
41	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	80	mäßig	berankt, kaum Totholz
42	Populus tremula	Zitter-Pappel	95	gut	
43	Betula pendula	Hänge-Birke	117	gut	
44	Quercus robur	Stiel-Eiche	80	mäßig	leicht angeschüttet, kaum Totholz
45	Quercus robur	Stiel-Eiche	160	mäßig	z.T. Totholz, angeschüttet, berankt
46	Populus tremula	Zitter-Pappel	115	gut	
47	Populus tremula	Zitter-Pappel	80	gut	
48	Prunus avium	Vogel-Kirsche	73	mäßig	
49	Quercus robur	Stiel-Eiche	250	mäßig	Astlöcher, wenig Totholz
50	Quercus robur	Stiel-Eiche	300	gut	wenig Totholz, untere Krone stark geschnitten
51	Carpinus betulus	Hainbuche	150	gut	
52	Carpinus betulus	Hainbuche	165	gut	
53	Carpinus betulus	Hainbuche	130	mäßig	
54	Carpinus betulus	Hainbuche	97	gut	
55	Carpinus betulus	Hainbuche	110	gut	
56	Carpinus betulus	Hainbuche	100	gut	
57	Carpinus betulus	Hainbuche	120	gut	
58	Betula pendula	Hänge-Birke	160	gut	Astloch
59	Betula pendula	Hänge-Birke	130	mäßig	stark berankt
60	Betula pendula	Hänge-Birke	130	mäßig	stark berankt
61	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	140	mäßig	
62	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	265	gut	
63	Quercus robur	Stiel-Eiche	165	mäßig	

66	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	178	gut	
67	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	188	gut	
68	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	230	gut	
69	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	220	gut	
70	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	303	mäßig	
71	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	220	gut	
72	Acer campestre	Feld-Ahorn	145	gut	Baumhöhlen bis 2m Höhe
73	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	260	gut	
74	Acer platanoides	Spitz-Ahorn	220	gut	



Sebastian Klebe · Landschaftsarchitekt
Diplom Ingenieur · BDLA · SRL
Glockenhofstr. 28 · 90478 Nürnberg
Fon 0911/33 19 96 · Fax 0911/33 19 68
info@landschaftsplanung-klebe.de
www.landschaftsplanung-klebe.de